

70



Jahre

**LANDESTHEATER
NIEDERBAYERN**

LANDSHUT · PASSAU · STRAUBING



BOEING BOEING

Boulevardkomödie von Marc Camoletti



BOEING BOEING

Boulevardkomödie von Marc Camoletti
Deutsch von Peter Loos

REGIE

Veronika Wolff

AUSSTATTUNG

Beata Kornatowska

DRAMATURGIE

Peter Oberdorf

PREMIEREN

LANDSHUT 30.09.2022 | **PASSAU** 07.10.2022 | **STRAUBING** 06.12.2022

Vorstellungsdauer
ca. 1 Stunde 30 Minuten
Keine Pause

BESETZUNG

Bernard, ein charmanter Franzose	Julian Ricker
Jacqueline, Stewardess der Air France	Katharina Elisabeth Kram
Janet, Stewardess der PAA	Friederike Baldin
Judith, Stewardess der Swiss Air	Ella Schulz
Robert, Schulfreund von Bernard	Stefan Merten
Berthe, Hausmädchen	Antonia Reidel

Oberspielleitung Wolfgang Maria Bauer **Regieassistenz** Lara-Alina Maßmann
Technische Leitung Michael Rütz, Frank Labus **Ton** Georg Lehner **Schneiderei**
Marina Bettarini, Klara Wiedmann, Theresia Breitenreicher, Edith Huber, Johanna
Dusch, Maria Wiesmayer, Miriam Pelizzari **Maske** Christian S. Kurtenbach, Christina
Dusch, Kateryna Danzer **Bühnentechnik** Stefan Dusch, Peter Gerstl, Andreas
Günther, Jürgen Günther, Ralph Kerschagl, Andreas Neudorfer, Andreas Saewe, Andreas
Steli, Andreas Trutanic, Jakob Nebe **Requisite** Frank Labus, Daniela Geltinger,
Antonia Pill, Hannah Rothkopf **Garderobe** Christine Berleb, Martina Wimmer
Herstellung der Kostüme und Dekorationen Werkstätten des Landestheaters
Niederbayern

Uraufführung: 10. Dezember 1960, Comédie-Caumartin, Paris

Aufführungsrechte: Thomas Sessler Verlag, Wien

Ton- und Filmaufnahmen während der Vorstellung sind nicht gestattet.

IN KÜRZE

Der Autor

Marc Camoletti wurde am 16. November 1923 in Genf geboren. Als Sohn einer Schweizer Architektenfamilie mit italienischen Wurzeln wuchs er in Paris auf. Seine anfängliche Beschäftigung mit der Malerei brach er ab, als ein Kunsthändler, der eine Ausstellung seiner Werke veranstalten sollte, verschwand. Daraufhin begann er mit dem Stückeschreiben und landete mit *La bonne Anna* (1958) einen ersten großen Erfolg, der von *Boeing Boeing* (1960) noch einmal getoppt wurde: die Boulevard-Komödie ging um die ganze Welt und auch in Hollywood wurde sie mit Tony Curtis und Jerry Lewis verfilmt. Auch seine Komödie *Madame, es ist angerichtet* erlangte große Bekanntheit. Marc Camoletti starb am 18. Juli 2003 im französischen Deauville.

Das Stück

Die Boulevardkomödie *Boeing Boeing* wird auch gern als die Mutter aller Komödien bezeichnet, da sie 1991 ins *Guinnessbuch der Rekorde* aufgenommen wurde. Bis dahin war sie 19 Jahre lang in 55 Ländern und in 18 Sprachen gespielt worden und war damit das am häufigsten gespielte Theaterstück weltweit. Am Landestheater Niederbayern kommt es nun zum ersten Mal auf die Bühne. Mittlerweile sind auch weitere Bearbeitungen des Stücks erschienen, so eine Modernisierung des Kabarettisten Michael Kessler und die homosexuelle Variante *Boeing Boeing andersrum*.

Die Handlung

Bernard hat drei Verlobte, die alle Stewardessen unterschiedlicher Fluggesellschaften sind. Und natürlich nichts voneinander wissen. Die Termine mit den Damen richten sich nach den Flugplänen von Air France, Swiss-Air und Pan Am. Als es jedoch zum Einsatz schnellerer Linienflugzeuge kommt, wird Bernards „Liebesfahrplan“ gehörig durcheinandergewirbelt...



DIE HANDLUNG

Bernard ist jung, charmant, lebt in einem stilvollen Appartement in Paris und hat drei Verlobte, von denen sich natürlich jede für die einzige hält. Alle drei Damen sind Stewardessen unterschiedlicher Airlines und Bernard versteht es, die Termine mit seinen Verlobten geschickt nach den Flugplänen von Air France, Pan Am und Swiss Air zu organisieren. Bei einem Zusammentreffen mit seinem Freund Robert kann sich dieser nicht nur von der Schönheit aller drei Stewardessen überzeugen, sondern auch Bernards perfekt funktionierendes System bewundern: wenn Judith, die Schweizerin, abends aus Stockholm kommend landet, ist Jacqueline, die Französin, bereits mittags nach Kairo abgeflogen, während Janet, die Amerikanerin, nicht vor morgen mittag aus New York eintreffen wird. So einfach funktioniert also dieses für Robert kompliziert anmutende System! Doch gerade während Roberts Besuch kommt nun Unordnung in die Fahrpläne der internatio-

nen Fluggesellschaften, da die Stewardessen auf schnellere Maschinen umgestiegen sind und nun eine Verlobte nach der anderen in Bernards Appartement auftaucht.

Nicht nur Bernard hat nun alle Hände voll zu tun, um ein Aufeinandertreffen der Verlobten zu vermeiden. Auch Robert versucht das ihm mögliche, genauso wie die Haushälterin Berthe, die allerdings ihre moralischen Zweifel an Bernards Lebensstil anmeldet und ohnehin der Meinung ist, dass „das kein Leben für ein anständiges Dienstmädchen ist“. Nachdem in zahlreichen kritischen Situationen die Katastrophe mit ebensoviel Glück wie Geschick um Haaresbreite vermieden werden konnte, kommt es schließlich doch noch zum unverhofften Happy-End.

Allerdings sieht das ganz anders aus, als Bernard es sich vielleicht gedacht hatte, denn jener hat wohl nicht damit gerechnet, dass seine Verlobten auch ihre eigenen Wege gehen können.



Szene auf der Verfilmung von *Boeing Boeing*, 1965

v.l.n.r.: Tony Curtis (Bernard), Jerry Lewis (Robert), Suzanna Leigh (Vicky), Dany Saval (Jacqueline)









Aus einer Operette von Franz Lehár und Julius Bauer
DER MANN MIT DEN DREI FRAUEN

Ach, der Mann kommt leicht zu Falle,
die Versuchung ist zu groß.
Seitenspringer sind wir alle
mit dem Unterschiede bloß,
mit dem Unterschiede einzig,
der so manchen Sprung erklärt,
daß man es von Neunundneunzig unter Hundert nicht erfährt.

Treue, alte Melodei
die oft aufgefrischt wird,
man ist nur so lange treu,
als man nicht erwischt wird.

Ich mache den Hof auf Bällen,
ich flirte in Wald und Flur,
in allen möglichen Fällen,
Sagt eine: „Sie, Schlimmer, ich bitte,
ich bitte, o, bleiben Sie fern“,
dann nehm ich sie gleich um die Mitte,
das haben die Weiber so gern!

AIR FRANCE



Kostümfigurine von Beata Kornatowska

Vier Gesellschaften, Air Orient, Air Union, CIDNA und SGTA schlossen sich am 30. August 1933 zur nationalen Fluggesellschaft Air France zusammen. Bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkriegs baute Air France ihre führende Stellung in Europa und Nordafrika aus. Es gab Verbindungen zu allen damaligen Kolonien, auch nach Indochina. 1946 wurde Air France verstaatlicht, um einen Neuaufbau sicherzustellen.

Mitte der 1990er Jahre geriet die Air France-Gruppe in eine schwere Krise, Umstrukturierungen wurden notwendig, die zu einer Teilprivatisierung führten. Air France ist an zahlreichen anderen Fluggesellschaften beteiligt und hat regionale Gesellschaften als Franchiseunternehmen unter Vertrag. Darüber hinaus baute sie ab 1999 eine Allianz mit Delta Airlines aus, die zur Keinzelle der Skyteam-Allianz wurde, kooperiert aber auch mit zahlreichen anderen Gesellschaften.

Das Aus für die Concorde kam 2003, wirtschaftliche Gründe zwangen zum Verzicht auf das einstige Prestigeflugzeug in der Flotte. Die Fusion mit KLM Royal Dutch Airlines im September 2003 machte Air France zur größten europäischen Fluggesellschaft. Aus juristischen Gründen bleiben beide Gesellschaften aber weiterhin rechtlich getrennt.

2013 beschließt Air France ein Restrukturierungsprogramm, welches im Endeffekt eine Kostenreduktion auch durch Abbau von Arbeitsplätzen bringen soll. Auch soll der Low-Cost Bereich ausgebaut werden. So möchte man der zunehmenden Konkurrenz in diesem Bereich etwas entgegensetzen.

Air France hat ein dichtes Streckennetz weltweit und bedient mehr als 160 Ziele in über 90 Ländern, vornehmlich in den früheren Kolonien und den Überseeprovinzen. In Europa werden alle wichtigen Städte bedient.

PAN AMERICAN WORLD AIRWAYS

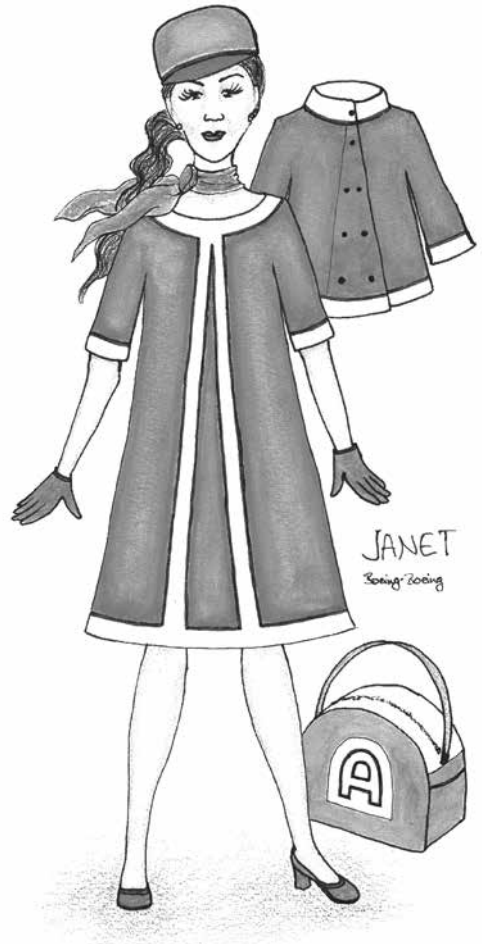
Pan American World Airways (kurz Pan Am) war eine US-Fluggesellschaft, die 1927 in Florida unter dem Namen Pan American Airways (Kurz PAA) gegründet wurde.

Sie war eine der ersten Fluggesellschaften, die internationale Flüge anbot. Schon 1937 folgten Verbindungen über den Atlantik nach Europa. London und Paris bekamen als erste per Flugboot Luftverkehrs-Anschluss an die Neue Welt. Innerhalb von nur zehn Jahren hatte Pan Am die Kontinente einander bereits wesentlich näher gebracht. Nach dem Zweiten Weltkrieg etablierte sich Pan Am, obwohl im Privatbesitz, als quasi nationale US-Fluggesellschaft im internationalen Luftverkehr, auch wenn zunehmend Konkurrenz auftauchte.

Im August 1958 begann Pan Am, mit der legendären Boeing 707, den regelmäßigen Passagierflug über den Atlantik und die Jetflugzeuge revolutionierten die zivile Luftfahrt.

Pan Am flog durch die gesamten 1980er in wirtschaftlicher Schieflage. Und dann kam der Bombenanschlag von Lockerbie, bei dem am 21. Dezember 1988 über Schottland 270 Menschen in einer Boeing 747 starben.

Neubuchungen blieben aus, am 4. Dezember 1991 musste Pan Am endgültig Konkurs anmelden und wurde in der Folge von Delta Airlines übernommen. Das Logo von Pan Am, eine stilisierte, hellbauge Weltkugel, wurde zur Stil-Ikone und trug damit zum Mythos Pan Am bei.



B.K.

Kostümfigurine von Beata Kornatowska

SWISS AIR



Swiss Air war von 1931 bis 2002 die nationale Fluggesellschaft der Schweiz. Sie entstand durch die Fusion der Fluggesellschaften Ad Astra Aero und Balair. Im Gegensatz zu anderen Fluggesellschaften war sie ohne staatliche Beteiligung privatwirtschaftlich organisiert. Ihre Gründer waren Balthasar Zimmermann und der Schweizer Flugpionier Walter Mittelholzer. 2002 wurde die Gesellschaft durch den Verkauf aller Vermögensgegenstände abgewickelt.

Als zu diesem Zeitpunkt der Mythos Swissair jäh zerstört wurde, galt es, das verloren gegangene Vertrauen der Passagiere, der Geldgeber, der Öffentlichkeit und auch der Behörden wieder zu gewinnen. Die Lösung war die Schaffung einer neuen Fluggesellschaft unter Führung der erfolgreichen Swissair Tochtergesellschaft Crossair. Diese war seit 1979 aktiv und hatte im Laufe ihrer Geschichte schon für viele positive Glanzlichter am Schweizer Luftfahrthimmel gesorgt. Der Weg für eine neue National-Gesellschaft wurde durch den formellen Konkurs der Swissair (SAir-Group) und die Übernahme durch Crossair möglich. Crossair verzichtete auf Weiterführung des Namens und wurde in Swiss International Airlines AG umbenannt.

Die neue Gesellschaft nahm am 1. April 2002 den Flugbetrieb auf. Zum Einsatz kamen weiterhin alle Crossair Flugzeuge und aus der ehemaligen Swissair Flotte wurden viele Flugzeuge übernommen.

Der Flughafen Zürich ist Heimatflughafen und Basis von Swiss.



BUCHER PUSTET.de

Altstadt 28 · 84028 Landshut
Tel 0871 2001 · Fax 0871 21936
landshut@pustet.de

Nibelungenplatz 1 · 94032 Passau
Tel 0851 56089-0 · Fax 0851 56089-50
www.pustet.de

Nibelungenplatz 1 · 94032 Passau
Tel 0851 56089-0 · Fax 0851 56089-50
passau@pustet.de

IMPRESSUM

Bildnachweise Titelbild & Probenfotos von Peter Litvai. S. 6 & 8: Internet.

Bildlegende **S. 2** Julian Ricker (Bernard), Stefan Merten (Robert) **S.9 oben** Antonia Reidel (Berthe), Stefan Merten (Robert), Katharina Elisabeth Kram (Jacqueline), Julian Ricker (Bernard) **S. 9 unten** Stefan Merten (Robert), Antonia Reidel (Berthe) **S. 10** Ella Schulz (Judith), Antonia Reidel (Berthe) **S. 11** Stefan Merten (Robert), Katharina Elisabeth Kram (Jacqueline) **S.12** Stefan Merten (Robert), Friederike Baldin (Janet) **S. 17** Julian Ricker (Bernard), Friederike Baldin (Janet), Stefan Merten (Robert) **S. 19** Stefan Merten (Robert), Julian Ricker (Bernard) **Probenfotos**

Textnachweise Julius Bauer: Der Mann mit den drei Frauen. Wien und Leipzig 1908; B. I. Hengi: Fluggesellschaften Weltweit. Hg. v. Josef Krauthäuser. Allershausen 2018.

Die Handlung und die Seite *In Kürze* wurde von Peter Oberdorf zusammengestellt.

Spielzeit 2022/2023
Herausgeber Landestheater Niederbayern Landshut Passau Straubing
Niedermayerstr. 101, 84036 Landshut, Telefon: 0871 / 922 08 0
Intendant Stefan Tilch
Redaktion Peter Oberdorf
Gestaltung Peter Oberdorf
Layout Peter Litvai
Druck Forster Druck, Altdorf

Das Landestheater Niederbayern wird durch den Freistaat Bayern gefördert.

